

Blumenblatt 15—20 Drüsenhärchen aufweist. — Eine Abnormität der *A. arvensis* sammelte ich bei Kalksburg mit nur 2 Staubgefäßen, von denen das eine normal entwickelt, das andere aber verkürzt und an die Kapsel angewachsen war.

*Vaccinium myrtillus* L. Am Westabhang des Kaufberges ziemlich häufig (Wiesbaur).

*Peucedanum arenarium* WK. Im Sande zwischen Theben und Neudorf hart an der Grenze, kaum 2 Minuten östlich von der March, also wohl der nächste Standort\*).

*Orlaya grandiflora* Hoffm. Am Gaisberg oberhalb der Weinberge von Berchtoldsdorf.

*Caucalis muricata* Bisch. Am Gaisberg, um Kaltenleutgeben, bei Gumpoldskirchen.

*Hedera helix* L. Am Zugberg bei Kalksburg zwei Stämme jährlich blühend und fruchtend.

***Viscum austriacum* Wiesb.** (Gen. Dubl. Verz. S. T. V. 1882/3) „foliis plerumque falcatis (saepe tamen ab iis *V. albi* var. *microcarpi* vix differentibus), baccis albidis parum in viride-luteum vergentibus longioribus quam latioribus, seminibus fere ellipticis. Eadem planta anno elapso *V. laxi* B & R. nomine distributa est; verum genuina hujus nominis planta baccis flavis, *V. album* seminibus triangularibus, baccis latioribus quam longioribus differt.“ (Vgl. Bot. Centralbl. XIII, No. 6 p. 188 f.) Auf Schwarzföhren besonders um Mödling, bei Vöslau, Hornstein nächst Piesting. — „Ausser den angeführten Merkmalen spricht auch gegen die Vereinigung mit *V. album* L. das eigentümliche Vorkommen: bei Laxenburg, wo dies letztere *Viscum* sehr häufig ist, findet sich nie eine Mistel auf Föhren; um Mödling aber, wo das obenbenannte *Viscum* besonders auf *Pinus austriaca* Höss gemein zu nennen ist, kommt auf anderen Bäumen nie eine Mistel vor.“ (Wiesb. in herb.)

*Sedum reflexum* L. Wurde 1876 vom Maaberg bei Mödling, wo es sich zweifelsohne als Gartenflüchtling im Verein mit *S. spurium* MB. zahlreich vorfand, nach Kalksburg verpflanzt, und kann bereits auch hier als verwildert angesehen werden. (Forts. folgt.)

## Flora der Umgebung von Rattenberg (Nordtirol).

(Fortsetzung.)

### Papaveraceae DC.

*Papaver rhoeas* L. Sparsam und selten unter der Saat.  
5—6.

\*) In der schönen Flora exsiccata Austro-Hungarica No. 114 stammen nur die Früchte von daher.

*Chelidonium majus* L. An Zäunen, Mauern, Wegen sehr verbreitet. 4—8.

**Fumariaceae DC.**

*Corydalis cava* Schweigg. In Grasgärten, an Zäunen gemein. 3—4.

*Fumaria officinalis* L. Auf Äckern, Schutthaufen häufig. Brixlegg am Friedhof. 4—8.

**Cruciferae Juss.**

*Nasturtium officinale* R. Br. Abflussgraben längs der Strasse vom Aubade gegen Brixlegg, 4—8.

— *silvestre* R. Br. An der Strasse von Rattenberg nach Brixlegg, in der Nähe des Zimmerplatzes des Baumeisters Wolf. 5—7.

— *palustre* DC. Abzugsgraben vom Dorfe Radfeld gegen die Au zu. 6—8.

*Arabis alpina* L. An Felsen um den Zereiner Jochsee herum, Aufstieg von der Hochalpe zur Rosswiese. Auch im Thale hie und da, z. B. an der Eisenbahnmauer ausserhalb Rattenberg gegen Brixlegg. 5—7.

— *hirsuta* Scop. Schlossberg in Rattenberg. Sonst sehr häufig an trocknen, sonnigen, kurzbegrasten Hügeln. 4—6.

— *ciliata* R. Br. Torfmoor in Friendsheim, an der Südseite. Alpe Zerein am obern Wege von den Hütten gegen den See. 6—7.

— *Halleri* L. Radfeld am Rande des Bergwaldes in der Nähe des kleinen Azwanger'schen Heustadels und von da weiter gegen Westen, an der ersten Schottergrube, in der Nähe des verfallenen Brunnens. 5—6.

— *pumila* Jacq. Auf Felsblöcken der Alpe Zerein, besonders um den See herum. 6—7.

— *bellidifolia* Jacq. Am südöstlichen Ende des Zereiner Sees, selten und sparsam. 6—7.

*Cardamine alpina* Willd. Kolbenthaler Pfanne am Galtenberg in Alpbach. 7—8.

— *resedifolia* L. Neben voriger an demselben Standorte. 7—8.

— *impatiens* L. In Wäldern und Auen, an feuchten, schattigen Stellen häufig. 5—7.

— *silvatica* Link. Maukenwald, am Wege hinter der Kapelle. 5—6.

— *hirsuta* L. Am Wege und dem anliegenden Acker bei der Mariathaler Kirche. 3—5.

- *pratensis* L. Auf Wiesen sehr verbreitet. Mit weisser Blüte im Torfmoor Friendsheim. 4—5.
- *amara* L. An Quellen vom Thale bis in die höhern Alpen. Massenhaft an den mächtigen Wasserquellen, an den Felswänden des Sonnwendjoches. 6—7.
- *trifolia* L. Im Walde hinter der Mariathaler Kirche und von da am Wege nach Aschau am rechten Ufer der Brandenberger Ache, bis zum Kreuzbachwasserfall. 5—6.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Flora des Gebietes der oberen Freiburger Mulde.

Von C. Mylius.

(Fortsetzung.)

- Epilobium*\*) *angustifolium* L., häufig.
- *hirsutum* L., zerstreut (den Standort wechselnd!)
- *parviflorum* Retz., verbreitet.
- *montanum* L., häufig.
- *roseum* Retz., nicht selten.
- *tetragonum* L., an der Bobritzsch bei Reinsberg.
- *palustre* L., hier und da.
- Önothera biennis* L., bisweilen verwildert.
- Circaea lutetiana* L., zerstreut.
- *intermedia* Ehrh., zwischen Nossen und Hirschfeld.
- *alpina* L., Rechenberg.
- Callitriche stagnalis* Scop. u. f. *platycarpa* Kütz., häufig.
- *vernalis* Kütz., häufig.
- *hamulata* Kütz., hier und da
- Lythrum salicaria* L., nicht selten.
- Peplis portula* L., hier und da.
- Herniaria glabra* L., nicht selten,
- Scleranthus annuus* L., gemein.
- Sedum maximum* Sut., häufig.
- *album* L., in Nossen verwildert.
- *acre* L., häufig.
- *boloniense* Loisl., seltener.
- *rupestre* L., Bergschlösschen bei Nossen.
- Saxifraga granulata* L., geht bis Herrndorf, Seifersdorf, Frankenstein; an höher gelegenen Orten sehr selten: Zug.

---

\*) Was Tr. unter dem wenig gebrauchten Namen *E. alpestre* (p. 22) versteht ist *E. trigonum* Schrank.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Flora der Umgebung von Rattenberg \(Nordtirol\). 154-156](#)